

ERLÄUTERUNGEN FREIRAUMKONZEPT

Die Poesie der Räume.

Einst Bischofsitz, zentraler Fernhandelsplatz, die einzige Fjordartige Vertiefung entlang der deutschen Ostseeküste, noch heute die Verbindungsachse zwischen Innenstadt und Schloss Gottorf; aus städtebaulicher Sicht weist das Zentrum Schleswigs mit seiner Folge historischer Plätze innerhalb der linearen Stadtstruktur, mit seinen Gängen, Gassen und Handelshöfen innerhalb der kleinteiligen historischen Bebauung, hohe räumliche Qualitäten auf, die im Sinne einer poetischen Erzählstruktur neu wahrgenommen werden können.



Es entsteht eine ganzheitliche Komposition der Stadträume, gleichzeitig wird jeder einzelne Platz unter Berücksichtigung seines historischen Raumkonzeptes und der entsprechenden Anmutung individuell analysiert, behutsam entwickelt und zeitgemäß entfaltet. Auf diese Weise entstehen unterschiedliche Raumbilder, die sich zu einer ganzheitlichen Erzählung zusammensetzen.



Konzeptskizze

Die notwendige Konsequenz in der Entwicklung der Einzelräume, vom Gallberg über den Kornmarkt, den Capitolplatz und den Platz am Busbahnhof, über den Stadtweg bis zum neuen Postplatz am Präsidentenloster, lässt Plätze und Räume mit hohen ästhetischen Qualitäten entstehen, hohen Aufenthaltsqualitäten, macht die Erhabenheit historischer Stadträume wieder wahrnehmbar, und differenziert zwischen eher steinerner historischer Enge und baumüberstandenen grünen Plätzen.

Stadträumliche Blickachsen, zur Schlei, auf den Stankt-Petri-Dom, jedoch auch auf besondere Gebäude in Achsen, wie dem Schmiedenhof, werden bewahrt und wo erforderlich, auch durch das Entfernen von Bäumen wiederhergestellt.

Neben der behutsamen Entfaltung der Stadträume im Sinne einer Erzählstruktur (wie es diese beispielsweise in der zeitgenössischen Fotografie gibt) sind Materialität und Farbigkeit die bedeutendsten Themen, die Atmosphäre und Qualität der Stadt Schleswig bestimmen. Die Material- und Farbanalyse zeigt sehr schnell, dass das dargestellte Farbspektrum erforderlich ist, um Raum, Materialität und Farbigkeit wieder zu einer Gesamtkomposition werden zu lassen. Das Negativ-Beispiel ist der in vielen Bereichen verlegte dunkelrote Klinker, der die vorhandenen Material- und Farbqualitäten der Architektur der Stadt konterkariert.

Die übergeordnete Analyse und Konzeption der Stadträume und Plätze - als dreidimensionale Raum-Bilder mit hohen Aufenthaltsqualitäten - führt zu einer jeweils individuellen Integration der verkehrlichen Belange. Diese sind im Einzelnen in den Plänen dargestellt.

